



## Pressemitteilung

Wiesbaden, 02. März 2010

### Neue Wiesbadener Aphasie-Selbsthilfegruppe präsentiert Jahresprogramm

#### **Aktive Hilfe für Patienten mit Sprachstörungen in Wiesbaden**

**Das Otto-Fricke-Krankenhaus in Wiesbaden ist Treffpunkt für eine neue Selbsthilfegruppe für Patienten mit Sprachstörungen. Seit langem fehlte in Wiesbaden ein solches Selbsthilfeangebot für Aphasiker und deren Angehörige. „Es war uns sehr wichtig, mit diesem Angebot die Lücke in der Rehabilitationskette zu schließen“, berichtet Margret Eckold, Klinische Linguistin (BKL) und Leiterin der Ambulanz für Sprach- und Schluckstörungen am Otto-Fricke-Krankenhaus in Wiesbaden. Von ursprünglich 4-5 Teilnehmern sei die Gruppe mittlerweile schon auf das doppelte angewachsen, was den Bedarf eines solchen Angebotes sehr deutlich mache, so Eckold weiter. Die Selbsthilfegruppe stellte nun das Jahresprogramm für 2010 vor.**

Aphasien sind Sprachstörungen, die nach einer Schädigung der Sprachregion im Gehirn auftreten. Ursachen sind überwiegend Schlaganfälle und Schädel-Hirn-Verletzungen. Sprachstörungen treten in vielen, sehr unterschiedlichen Ausprägungen auf. Sie betreffen meist alle sprachlichen Fähigkeiten (Sprechen, Lesen, Schreiben, Verstehen) und haben sehr oft erhebliche Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit zur Folge. In jedem Fall bedeuten sie sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und das soziale Umfeld einen dramatischen Einschnitt in die Lebensqualität.

Neben einer qualifizierten (sprachtherapeutischen) intensiven Behandlung der Sprachstörungen stellt die Bewältigung der psychosozialen Folgen der Erkrankung eine wichtige Aufgabe in der Rehabilitation dar. Hier setzt die Aphasie-Selbsthilfegruppe an und will vor allem Unterstützung bei der Bewältigung der oft einschneidenden Folgen der Erkrankung bieten und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch für Betroffene und Angehörige geben. In diesem Jahr werden zu jedem zweiten Treffen auch Experten zu einem Thema (z.B. Krankheitsverarbeitung; Fragen rund um das Thema Behandlung von Schlaganfall bzw. Hirnschädigung und Aphasie; sozialrechtliche Aspekte bei Sprachstörungen etc.) eingeladen.

Da betroffene Patienten fast immer auf Unterstützung in ihren sprachlichen Aktivitäten angewiesen sind, wird die Gruppe von zwei sprachtherapeutischen Expertinnen auf dem Gebiet der Aphasie geleitet: Margret Eckold, Klinische Linguistin (BKL) und Leiterin der Ambulanz für Sprach- und Schluckstörungen am Otto-Fricke-Krankenhaus in Wiesbaden-Biebrich und Claudia Neubert, Klinische Linguistin (BKL) und Mitarbeiterin der logopädischen Praxis GrimmGaubatz in Wiesbaden-Biebrich. Perspektivisch soll die Selbsthilfe in Wiesbaden in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband zur Rehabilitation der Aphasiker und anderen Institutionen zu einem Aphasie-Zentrum Rhein-Main ausgebaut werden.



**Infokasten:**

Die angeleitete Aphasiker-Selbsthilfegruppe trifft sich immer am letzten Dienstag eines Monats um 17:00 Uhr in den Räumen der Ambulanz für Sprach- und Schluckstörungen in Wiesbaden-Biebrich, Rathausstr. 62 – 64, Zufahrt über Am Schlosspark 75a. Das Programm der Selbsthilfegruppe kann entweder über die Internetseite des Otto-Fricke-Krankenhauses [www.otto-fricke-krankenhaus.de](http://www.otto-fricke-krankenhaus.de) heruntergeladen oder über das Gesundheitsamt Wiesbaden angefragt werden.

**Kontakt und Anmeldung über:**

Margret Eckold  
Tel.: 0611 / 69 37 140 (AB)  
Email: [margret.eckold@otto-fricke-krankenhaus.de](mailto:margret.eckold@otto-fricke-krankenhaus.de)

Claudia Neubert  
Tel.: 06192 / 59 79 37 64 (AB)  
Email: [mail@claudia-neubert.de](mailto:mail@claudia-neubert.de)  
[www.grimmgaubatz.de](http://www.grimmgaubatz.de)

Gesundheitsamt Wiesbaden  
Frau C. Luettkens  
Tel.: 0611 / 313777  
Email: [gesundheitsfoerderung@wiesbaden.de](mailto:gesundheitsfoerderung@wiesbaden.de)

**Das Otto-Fricke-Krankenhaus, Zentrum für Geriatrie und Orthopädie**, mit Standorten in Wiesbaden und Bad Schwalbach ist als Krankenhaus auf die akutmedizinische Behandlung von Erkrankungen spezialisiert, die vor allem im höheren Alter auftreten wie z.B. die Folgen eines Schlaganfalls oder altersbedingte Herz- und Kreislauferkrankungen. Schwerpunkte liegen in der Diagnostik und Behandlung von neurologisch bedingten Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen sowie in der Diagnostik und Beratung bei Verdacht auf Alzheimer-Erkrankungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konservative Orthopädie mit einem breiten Spektrum an orthopädischen Akutbehandlungen und einer Spezialisierung auf die Behandlung wirbelsäulenbedingter Schmerzsyndrome. Das Krankenhaus betreut und versorgt Patienten bereits in der Akutphase einer Erkrankung und erfüllt alle Leistungsmerkmale und medizinischen Standards, die heute in der Geriatrie sowie in der Orthopädie gefordert werden. Weitere Informationen: [www.otto-fricke-krankenhaus.de](http://www.otto-fricke-krankenhaus.de)

Pressekontakt: Sarah Binder

Pressestelle Otto-Fricke-Krankenhaus, Zentrum für Geriatrie und Orthopädie  
Tel.: 069 / 95 43 16 0, Fax: 069 / 95 43 16 25, Email: [sarah.binder@fup-kommunikation.de](mailto:sarah.binder@fup-kommunikation.de)